

Kandidatur zum erweiterten Landesvorstand

Hanno Raußendorf

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

spätestens seit dem fünften Sachstandsbericht des Weltklimarats (IPCC) von 2014 gibt es keinen Grund mehr für Illusionen: Die Zeit, in der wir die Klimaerwärmung noch mit überschaubarem Aufwand in berechenbaren Grenzen halten können, läuft ab. Unsere Landespartei hat daraus die einzig richtige Konsequenz gezogen und fordert seit dem vergangenen Jahr einen Plan zum sofortigen Ausstieg aus der Braunkohlewirtschaft in NRW, wo noch fast die Hälfte des produzierten Stroms aus der Braunkohle kommt.



Wir unterscheiden uns als LINKE von bürgerlichem Umweltschutz darin, dass wir uns der Verantwortung des Kapitalismus für die Zerstörung von Umwelt und Klima bewusst sind. Diese werden nicht durch die menschliche Existenz als solche zerstört, sondern durch unsere kapitalistische Wirtschaftsweise. Ihre Profitlogik beinhaltet die Tendenz zu blindem Wachstum und unsinnigem Konsum und hintertreibt damit immer wieder alle Versuche zur Rettung des Weltklimas. Wir LINKE müssen daher die ökologische mit der Eigentumsfrage verbinden. Wir können nur gewinnen, wenn auch die abhängig Beschäftigten für die Energiewende mobilisiert werden. Deren Interesse an sinnvollen, eine menschenwürdige Existenz sichernden Arbeitsplätzen muss mit dem Kampf zur Umsteuerung auf 100% erneuerbare Energien und der massiven Einsparung von Energie verbunden werden.

Als umweltpolitischer Sprecher der Bonner Ratsfraktion habe ich praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Klima- und Umweltpolitik gemacht. Als Klimaaktivist nehme ich seit drei Jahren am Klimacamp im rheinischen Braunkohlerevier teil. Im Landesvorstand möchte ich mithelfen, die Umwelt- und Klimapolitik unseres Landesverbandes weiterzuentwickeln.

Als langjähriger Sprecher des Kreisverbands Bonn weiß ich, wie sehr unsere Präsenz vor Ort und die Entwicklung einer kontinuierlichen und qualifizierten Kommunalpolitik über die Verankerung und Stärke unserer Partei entscheiden. Als Mitarbeiter im Regionalbüro Emmerich von Fabio De Masi habe ich erlebt, mit welchen Problemen der Parteaufbau, gerade in großen Flächenkreisen belastet sein kann. Im Landesvorstand würde ich beim Aufbau unserer Strukturen in der Fläche helfen.

Zu meiner Person: Ich komme aus Bonn, bin Volljurist und habe zwei mittlerweile erwachsene Söhne alleine großgezogen. Bis zu unserem Ausscheiden aus dem Landtag vor fünf Jahren war ich wissenschaftlicher Mitarbeiter für den Untersuchungsausschuss zur Korruption im BLB NRW.

Mein politisches Engagement beginnt in den 80er Jahren bei der Friedensbewegung und den Jusos. Seit Mitte der neunziger war ich zehn Jahre lang Mitglied der PDS und dort mehrmals Kreisprecher in Bonn, für zwei Wahlperioden Mitglied des Landesvorstands NRW. Kommunalpolitisch engagiere ich mich ebenfalls als Mitglied der Bezirksvertretung Bonn.

Über Eure Unterstützung würde ich mich freuen

Hanno Raußendorf